

## Musik à la Pythagoras

*Minimal-Musik von Sonar: «A Flaw of Nature»*

**Hanspeter Künzler** · Es dürfte in der Musikgeschichte nicht oft vorkommen, dass ein Künstler dem Hörer den Weg in seine Musik mittels mathematischer Theorien zu ebnen versucht. Aber halt! Nicht wegrennen! Gleich zu Beginn, bevor es zu spät ist, soll hier festgehalten werden, dass die Musik von Sonar zwar intellektuell komponiert wird, die Fesseln menschlicher Logik aber immer wieder – und vorab live – abzuwerfen scheint, um eine narkotische Intensität heraufzubeschwören.

### Improvisierte Mathematik

Die Gitarristen Stephan Thelen und Bernhard Wagner, der Bassist Christian Kuntner und Manuel Pasquinelli am Schlagzeug gehören zum harten Kern der Zürcher Szene, in dieser Kombination präsentieren sie sich jedoch zum ersten Mal. Thelen ging Ende der achtziger Jahre beim stilprägenden Gitarristen Robert Fripp in den Unterricht. Seither teilt der Mathematiklehrer sein musikalisches Engagement zwischen der Post-Rock-Band Radio Osaka und Ambient-Experimenten auf. Wagner widmet sich seit Jahren der Kombination von elektronischen Loops und Gitarre. Kuntner gehörte der Improvisations-Gruppe Brom ebenso an wie der Band des Zirkus Federlos. Der junge Drummer schliesslich ist unter anderem beim Akku Quintet aktiv. «A Flaw Of Nature» heisst nun das Debütalbum von Sonar. Die Band schafft das Kunststück, gleichzeitig einem strengen

Konzept zu gehorchen und verspielt wie ein Osterhas zu wirken. Dem Werk liegt das Konzept zugrunde, die Saiten der Saiteninstrumente alle in Tritonus-Abständen zu stimmen. Daraus erwachsen unübliche Tonkombinationen, deren Harmonien immer wieder in subtilen Dissonanzen verklingen. Darüber hinaus arbeitet die Band mit der Dynamik von verschiedenen, parallel laufenden Motiven, die zudem in unterschiedlichen Tempi gespielt werden. So wirkt die Musik repetitiv, drängt aber ständig vorwärts und kann dabei auch laut werden.

### Verzicht auf Effekte

«Wie Pythagoras glauben wir, dass Kompositionen dann am meisten Befriedigung schaffen», erklärt Thelen, «wenn versteckt im Kern einer scheinbaren Vielfalt von Klängen und Rhythmen eine einfache Idee steckt, aus der alle Komplexität organisch herauswächst.» Auf dem Debüt demonstriert Sonar auf überzeugende Weise die Potenz dieses Ansatzes. Im Gegensatz zu anderen Bands, bei denen die vier Mitglieder sonst mittun, verzichtet Sonar auf Effektpedale, um sich ganz auf das eigentliche Spiel zu konzentrieren. Ähnlich wie Ronin – die Formation des Zürcher Pianisten Nik Bärtsch (auf dessen Label Ronin das Album erscheint) – ist Sonar gerade darum auch «live» ein Ereignis.

Sonar: A Flaw of Nature (Ronin Rhythm Records). – CD-Taufe: Zürich, Exil, 9. April (mit Nik Bärtschs Ronin).

... ::